

GERMANISTISCHE LINGUISTIK

Herausgegeben vom
Forschungszentrum
Deutscher Sprachatlas

56. Jahrgang 2 | 2025

Toke Hoffmeister
Christina Kauschke
Mathias Scharinger [Hrsg.]

Repräsentationen aus
linguistischer und
interdisziplinärer
Perspektive

GEORG OLMS 
VERLAG

GERMANISTISCHE LINGUISTIK

Herausgegeben vom
Forschungszentrum
Deutscher Sprachatlas
Marburg

56. Jahrgang 2 | 2025

Toke Hoffmeister
Christina Kauschke
Mathias Scharinger [Hrsg.]

Repräsentationen aus
linguistischer und
interdisziplinärer
Perspektive

GEORG OLMS 
VERLAG

Impressum

Herausgegeben vom Forschungszentrum Deutscher Sprachatlas Marburg
und

Prof. Dr. Tanja Ackermann (Universität Bielefeld)

Prof. Dr. Mathilde Hennig (Justus-Liebig-Universität Gießen)

Prof. Dr. Alfred Lameli (geschäftsführender Herausgeber, Forschungszentrum Deutscher Sprachatlas Marburg)

Prof. Dr. Stefan Rabanus (Università di Verona)

Prof. Dr. Augustin Speyer (Universität des Saarlandes)

Redaktion

Salome Lipfert

Forschungszentrum Deutscher Sprachatlas Marburg

Redaktion „Germanistische Linguistik“

Pilgrimstein 16

35032 Marburg

E-Mail: gl@staff.uni-marburg.de

Verlag und Gesamtverantwortung für Druck und Herstellung

Georg Olms Verlag – ein Verlag in der NOMOS Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG

Postfach 100 310 76484 Baden-Baden Telefon: +49-7221-2104-280 Telefax: +49-7221-2104-285

E-Mail: zeitschriften@nomos.de

Urheber- und Verlagsrechte

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Zum Urheberrecht vgl. auch die allgemeinen Hinweise unter www.nomos.de/urheberrecht. Der Nomos Verlag beachtet die Regeln des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels e.V. zur Verwendung von Buchrezensionen.

Veröffentlichungsrichtlinien

Die GL ist auf die Veröffentlichung von Themenbänden spezialisiert. Jede Ausgabe ist einem definierten Thema gewidmet. Alle Richtlinien zur Veröffentlichung und Begutachtung in der GL stehen im „Publication Ethics Statement“ auf der Micropage zur Zeitschrift unter www.nomos.de/zeitschriften/gl/ zum Download zur Verfügung.

Begutachtungsprozess

Über die Annahme von eingereichten Bandvorschlägen entscheidet die Herausgeberschaft der GL. Die in der GL vereinbarten Standards für das erwartete ethische Verhalten basieren auf dem Committee on Publication Ethics (COPE). Den Standards inhärent ist ein Peer-Review-Verfahren mit mindestens zwei Gutachten. Um die Überarbeitung nach den angefertigten Gutachten transparenter zu gestalten, müssen Beitragende in einer Stellungnahme ausweisen, inwiefern Kommentare der Gutachtenden berücksichtigt wurden.

Erscheinungsweise

2 x jährlich

Ab 2024 wird die bisherige fortlaufende Zählung der Zeitschriftenhefte durch die Zählung nach Jahrgangsnummer und Erscheinungsjahr ersetzt (GL 1/24; GL 2/24; GL 1/25 usw.).

Bezugsbedingungen

Individualkunden: Printabo 2025 (inkl. digitaler Einzelplatzlizenz) 119,00 € zzgl. Vertriebskostenanteil (Inland: 18,00 € / Ausland: 36,00 €); Firmen und Institutionen: Printabo 2024 (inkl. digitaler Mehrplatz- und Firmenlizenz) 249,00 € zzgl. Vertriebskostenanteil (Inland: 18,00 € / Ausland: 36,00 €). Einzelheft (Print und Online): 69,00 € (zzgl. Vertriebskostenanteil). Der Digitalzugang wird in der Nomos eLibrary bereitgestellt. Die Rechnungsstellung erfolgt nach Erscheinen des ersten Heftes des Jahrgangs. Bestellungen über jede Buchhandlung und beim Verlag.

Kündigung

Sechs Wochen vor Kalenderjahresende

ISSN

0072-1492

Inhalt

<i>Toke Hoffmeister, Christina Kauschke und Mathias Scharinger</i> Repräsentationen aus linguistischer und interdisziplinärer Perspektive – zur Einleitung	3
Teil 1: Theorie mentaler Repräsentationen	13
<i>Simon Kasper und Toke Hoffmeister</i> Philosophische und sprachtheoretische Anforderungen an den Begriff der mentalen sprachlichen Repräsentation	15
<i>Tobias Schlicht und Krzysztof Dołęga</i> Mentale Repräsentationen in der Kognitionswissenschaft	73
<i>Constanze Spieß</i> Die soziopragmatische Perspektive auf den Repräsentationsbegriff – Zur Repräsentation von <i>Krankheit</i> und <i>Gesundheit</i> in bioethischen Diskursen	113
Teil II: Empirische Zugänge zur Untersuchung mentaler Repräsentationen	159
<i>Mathias Scharinger</i> The Mismatch Negativity (MMN) as an index of (cognitive) language representations	161
<i>Alexandra Jesse und Yun Zou</i> Representations: Flexible Adjustment to Talker Variation	193

Frank Bremmer

Neural representation of space 215

Benjamin Straube und Katrin Leinweber

Dimensions of mental representations in psychiatry: An example from speech and gesture processing in schizophrenia 235

Ulrike Domahs und Christina Kauschke

Reduktionssilben in der typischen und gestörten Sprachentwicklung – Einsichten in die Repräsentation prosodischer Muster 257

Maike Park und Alexander Werth

Zur Modellierung sprachlicher Repräsentationen via Image Schemas. Bewegungsverben, Positionsverben und der sprachliche Ausdruck von Uhrzeit in den Varietäten des Deutschen 297

Hanna Fischer und Maria Luisa Krapp

Methodische Zugänge zu Stabilität und Wandel sprachlicher Repräsentationen am Beispiel der Konjunktivperiphrasen im Deutschen 331

Alfred Lameli und Nadja Spina

The Signs of Time: The Indexical Value of Pre-boundary Lengthening 357

Affiliationen 383